

ALLIANZ DEUTSCHER ÄRZTEVERBÄNDE

BERUFSVERBAND DEUTSCHER INTERNISTEN (BDI) • BUNDESVERBAND DER
ÄRZTEGENOSSENSCHAFTEN • GEMEINSCHAFT FACHÄRZTLICHER BERUFS-
VERBÄNDE (GFB) • HARTMANNBUND – VERBAND DER ÄRZTE DEUTSCHLANDS •
MEDI DEUTSCHLAND • NAV-VIRCHOW-BUND,
VERBAND DER NIEDERGELASSENEN ÄRZTE DEUTSCHLANDS



Kassenärztliche
Bundesvereinigung

Körperschaft des öffentlichen Rechts

SPERRFRIST: 13.09.2012, 13:30 Uhr

Urabstimmung: 75 Prozent der Ärzte für Praxisschließungen

Berlin, 13. September 2012 – Im Honorarstreit mit den Krankenkassen sprechen sich rund 75 Prozent der niedergelassenen Ärzte dafür aus, ihre Praxen aus Protest zu schließen. Dies ergab eine bundesweite Urabstimmung unter den Praxisärzten. Zu dieser erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik durchgeführten Aktion hatten rund 30 ärztliche Berufsverbände aufgerufen. Der Protest richtet sich gegen den jüngsten Honorarbeschluss der Krankenkassen.

Nur eine Woche hatten die Verbände Zeit, ihre Mitglieder zu dieser Urabstimmung aufzurufen. An der Abstimmung beteiligten sich nach Angabe der Verbände knapp die Hälfte aller angeschriebenen Ärzte (49,19 Prozent). „Das ist bislang einmalig. An der enormen Beteiligung innerhalb so kurzer Zeit zeigt sich das hohe Protestpotential der Ärzteschaft“, erklärt der Sprecher der Allianz Deutscher Ärzteverbände Dr. Dirk Heinrich. Die bundesweite Aktion endete gestern.

„Bei dem Protest geht es um die Anpassung der Preise für unsere ärztlichen Leistungen durch Inflation und Kostenerhöhung in den letzten Jahren. Die einseitig von den Kassen durchgedrückte minimale Anhebung um 0,9 Prozent ist eine Kampfansage an die Praxisärzte. Gleichzeitig stellt es ein verheerendes Signal der Kassen an die nachfolgende Ärztegeneration dar“, befürchtet Dr. Heinrich, zugleich Bundesvorsitzender des NAV-Virchow-Bundes. Der NAV-Virchow-Bund koordiniert die Protestmaßnahmen.

Der Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), Dr. Andreas Köhler erklärte: „Lassen Sie es mich deutlich sagen: Es geht um die ambulante medizinische Versorgung der Versicherten. Diese müssen wir zukunftsfest machen insbesondere vor dem Hintergrund einer auch dank des medizinischen Fortschritts älter werdenden Bevölkerung und einer sich ändernden Gesellschaft. Damit werden auch an die Versorgung neue Herausforderungen gestellt. Wir haben dazu am Wochenende

Allianz Deutscher Ärzteverbände
c/o NAV-Virchow-Bund
Dr. Dirk Heinrich
Chausseestraße 119b
10115 Berlin
Fon: (030) 28 87 74-0
Fax: (030) 28 87 74-113
E-Mail: presse@nav-virchowbund.de
Internet: www.nav-virchowbund.de

**Kassenärztliche Bundesvereinigung
Dezernat Kommunikation**

Herbert-Lewin-Platz 2, 10623 Berlin
Postfach 12 02 64, 10592 Berlin
Tel.: 030 4005-2202 • Fax: 030 4005-2290

E-Mail: presse@kbv.de
Internet: www.kbv.de

entscheidende Verhandlungen mit den Krankenkassen. Ich appelliere an die Kassen-
seite, ihrer Verantwortung gerecht zu werden.“

In dieser Woche haben Kassenärztliche Vereinigungen, KBV und freie Verbände zu
Aktionen in den Praxen gegen die Kassenbürokratie aufgerufen. Die Resonanz darauf
bei den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen war positiv.

„Wir sind kampfbereit“, signalisiert der Sprecher der Allianz, Dr. Heinrich. „Wir haben in
dieser Woche gezeigt, dass wir nicht nur entschlossen, sondern auch handlungsfähig
sind.“ Seit Montag fahren die freien Verbände und die KBV gemeinsam eine Politik der
Nadelstiche. „Wir sind entschlossen die Maßnahmen auszuweiten: Kommt es am
Samstag zu keiner Einigung, werden die Verbandsspitzen Anfang nächster Woche
über Praxisschließungen noch in diesem Monat entscheiden. Dafür haben wir jetzt
nicht nur den Rückhalt, sondern auch das Mandat.“

„Die Aktionen richten sich gegen die Kassen, nicht gegen die Patienten“, stellt ab-
schließend Dr. Heinrich klar. Dennoch könne es sein, dass Patienten dann betroffen
sind: „Denn auch die jetzt zugestandene magere Erhöhung von 0,9 Prozent bedeutet
für die Patienten in Zukunft Leistungskürzungen und längere Wartezeiten“.

Pressekontakt:

Klaus Greppmeir, Thomas Hahn (NAV-Virchow-Bund): 030 – 28 87 74-124, -122

Dr. Roland Stahl (KBV): 030 – 4005 2201

Liste der Berufsverbände:

Allianz deutscher Ärzteverbände (Berufsverband der Deutschen Internisten, Bundesverband
der Ärztegenossenschaften, Gemeinschaft Fachärztlicher Berufsverbände, Hartmannbund,
Medi Deutschland, NAV-Virchow-Bund) Bayerischer Facharztverband, Berufsverband der Au-
genärzte Deutschlands e. V., Berufsverband der Dermatologen, Berufsverband der Deutschen
Urologen e.V. (BDU), Berufsverband der Fachärzte für Kardiologie in freier Praxis e.V., Berufs-
verband der Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie (BVOU), Berufsverband der Frauen-
ärzte (BVF), Berufsverband der HNO-Ärzte, Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte
(BVKJ), Berufsverband der niedergelassenen Facharztinternisten, Berufsverband Deutscher
Nervenärzte (BVDN), Berufsverband Deutscher Neurologen (BDN), Berufsverband Deutscher
Psychiater (BVDP), Berufsverband Deutscher Rheumatologen (BDRh), Berufsverband nieder-
gelassener Chirurgen (BNC), Berufsverband niedergelassener Gastroenterologen (bng), Bun-
desverband Ambulantes Operieren, Bundesverband hausärztlicher Internisten e.V. (BHI), Bun-
desverband der Pneumologen (BdP), Bundesverband niedergelassener Diabetologen (BVND),
Bundesverband Niedergelassener Hämatologen und Onkologen (BNHO), Bundesverband Nie-
dergelassener Kardiologen (BNK), Facharzt Allianz Bayern (FAABY), Freie Ärzteschaft e.V.,
Gesundheitsnetz Süd e.G., GFB Bayern, NAV-Virchow-Bund, Verband der niedergelassenen
Ärzte Deutschlands e.V., Spitzenverband der Fachärzte (SpiFa)